Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

(661—1) Nr. 1097.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Pfarrkooperators Peter Hönigmann.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. März 1866 zu St. Margarethen ohne Testament verstorbenen Herrn Pfarrkooperators Peter Hönigmann eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

11. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt; ebenso werden auch alle Jene, welche in diesen Verlaß etwas schulden, aufgefordert, am obigen Tage in dieser Amtskanzlei zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 16. März 1866.

(671—1) Nr. 824.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitz'schen Erben, durch Herrn Vormund Leop. Augustin von Feistriz, gegen Franz Skrabole von dort wegen schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbieungstagsatzungen auf den

18. April,
18. Mai und
19. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse önnen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(680—1) Nr. 538.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Prettnar von Vigaun, durch den Herrn Dr. Munda von Radmannsdorf, gegen Anton Sliunik von Untergörjach wegen aus dem Vergleiche vom 24 November 1863, Z. 4242, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 655 und 743 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 723, resp. 286 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

5. April,
5. Mai und
5. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 9. Februar 1866.

(673—1) Nr. 925.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Kermauner von Triest gegen Franz Kovačič von Smerje wegen schuldiger 261 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutenegg sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3380 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

20. April
19. Mai und
20. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 17. Februar 1865.

(679—1) Nr. 508.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Pogačnik von Laufen gegen Johann Jegič von Bresiach wegen aus den Vergleiche vom 15. Juni 1864, Z. 1799, schuldiger 73 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rktf.-Nr. 386 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 531 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,
3. Mai und
2. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 6. Februar 1866

(660—1) Nr. 331.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es seien die laut Ediktes vom 8. August 1865, Z. 1872, zur exekutiven Feilbietung der dem Mathias Muhič von Schaufel Haus-Nr. 22 gehörigen Hubrealität auf den 24ten Februar und 24. März l. J. angeordneten Tagsatzungen als abgehalten erklärt worden, wogegen es bei der dritten auf den

24. April l. J.

anberaumten Tagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 14. Februar 1866.

(670—1) Nr. 696.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Werli von Sesana gegen Anton Barbiš von Podtabor wegen schuldiger 53 fl. 16 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 490 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

31. August 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 6. Februar 1866.

(672—1) Nr. 830.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistriz gegen Franz Gril von Untersemon wegen schuldiger 101 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

13. April und
15. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 13. Februar 1866.

(629—3) Nr. 1352.

Zweite und dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 29. Dezember 1865, Z. 6074, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Franz Hutter von Garzhareuzh pto. 630 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 2. März d. J. kein Kauflustiger erschien, weshalb es bei den auf den

3. April und
1. Mai 1866,

angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. März 1866.

(631—3) Nr. 1364.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 27. Dezember 1865, Z. 368, in der Exekutionssache der Maria Srebernak von Zirkniz gegen Andreas Baraga, durch den Kurator Matthäus Opeka von dort, pto. 87 fl. 36½ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietungstagsatzung Niemand erschienen ist, und daß es daher bei den weiteren auf den

3. April und
2. Mai l. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 3. März 1866.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

☞ **Zur Beachtung.** **Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.**

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen." — **Görz:** *Fonzari* und *Seppenhofer.* — **Gurkfeld:** *Fried. Bömches.* — **Gottschee:** *Jos. Kreu.* — **Krainburg:** *Seb. Schaunigg,* Apotheker. — **Rudolfswerth:** *Josef Bergmann.* — **Wippach:** *Ant. Deperis.*

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(348—7)

Der Kranken-Unterstützungs- und Versorgungs-Verein

ladet die P. T. Herren Mitglieder ein, behufs der **Neuwahl** des **Direktors** und des **Schriftführers**

Sonntag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Saale der **bürgl. Schiessstätte** sich einzufinden.

Der Vorstand.

(675—2)

Bekanntmachung.

Binnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Leinenwäsche für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im **Central-Depot der ersten und grössten Leinenwäsche-Niederlage und Nähanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11,** zur Hälfte des früheren Preises verkauft.

Für die Echtheit, Reinheit, schönste Machart und passende Façon wird gebürgt — und wird jedes Stück, welches nicht bestens paßt oder konvenirt, retour genommen.

Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit:

Weißgarn-Leinenhemden, glatt	anstatt fl. 3.— nur fl. 1.50
Feinere Sorte mit Faltenbrust	anstatt fl. 4.50 nur fl. 2.30
Feine Irländer oder Rumburger Hemden	anstatt fl. 6.— nur fl. 2.80
Feine Rumburger Hemden, Handgespinnst	anstatt fl. 7.50 nur fl. 3.50
Allerfeinste Rumburger Hemden, schönste Handarbeit	anstatt fl. 10.— nur fl. 4.50

Fertige Damenhemden, schönste Handarbeit und Handstickerei.

Glatte Leinen-Damenhemden mit Zug	anstatt fl. 4.— nur fl. 1.90
Feine Schweizer Hemden, Faltenbrust	anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Neue Façon, in Herz und Raver gestickt	anstatt fl. 6.50 nur fl. 3.50
Eugenie, neue Façon, gestickt	anstatt fl. 7.— nur fl. 3.50
Marie-Antoinette-Miederhemden	anstatt fl. 6.50 nur fl. 3.—
Viktoria-, gestickt und mit echten Valencien	anstatt fl. 16.— nur fl. 7.—

Neueste Damen-Negligées und Frisir-Mäntel:

Elegante, aus feinstem Perkail	anstatt fl. 11.50 nur fl. 5.50
Aus englischem Stoff, gestickt	anstatt fl. 18.— nur fl. 8.50
Damen-Unterhosen aus Shirting, feinst	anstatt fl. 7.— nur fl. 2.—
Damenhosen, gestickt, Leinwand	anstatt fl. 6.— nur fl. 2.80
Damen-Nachtkorsetts, glatt	anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Elegante, reich gestickte Korsetts	anstatt fl. 12.— nur fl. 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Aermeln	fl. 3.—, 3.50 bis 4.50.

Feinste Leinen-Herren-Unterhosen
fl. 1.20, 1.50; feinste Rumburger 2.20.

Irländer Weben 48 Ellen	anstatt fl. 34.— nur fl. 17.—
Feinste Irländer oder Rumburger 50 Ellen	anstatt fl. 60.— nur fl. 24.—
Gute Leinen-Sacktücher, das halbe Dutzend	fl. 1, 1.50, 1.80 bis fl. 2.—
Feinste Sacktücher, auch in Leinen-Battist, das halbe Dutzend	fl. 2—2.50

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt.
Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

Musterhemden als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme.
Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite. [238—9]

Ausverkauf.

In Folge Beschlusses des Ausschusses wird das in die Johann Kraschovitz'sche Vergleichsmasse gehörige **Galanterie-, Nürnberger- und Modewaarenlager** zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Laibach, am 8. Jänner **1866.**

(77—12) **Dr. Bart. Suppanz.**

(575—2) Nr. 4207.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Belle von Landstraß gegen Anton Jalovc von Šutna wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1864, Z. 355, schuldiger 402 fl. 69 kr. C. M. c. s. c. in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamsub Berg-Nr. 283/2 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

7. September 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 20. Dezember 1865.

(674—1) Nr. 1835.

Exekutive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Julius Baron Griesheim, durch Dr. Anton Pfefferer, die exekutive Feilbietung der dem Hrn. August v. Griesheim gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf **6655 fl. 62** kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Pferde, Wägen und Fabriks-Fahrnisse, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

18. April 1866,

jedesmal von **9** bis **12** Uhr Vor- und nöthigenfalls von **3** bis **6** Uhr Nachmittags, in den Fabrikslokalitäten auf der Polana mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am **17** März **1866.**

(663) Nr. 1123.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kadivec von Mannsburg gegen den minderj. Josef Aubelj von Kraren, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Aubelj und Anton Strukelj, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. März 1863, Z. 925, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb.-Nr. 629, Rkf.-Nr. 1097 vorkommenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 424 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,
14. April und
14. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der ersten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. März 1866.

Anzeige.

Frischer Samen von **Luzerner Klee, Rey- und Thimotheusgras, Runkelrüben** ist zu billigstem Preis zu haben bei

Gustav Stedry,
[549—3] Elephantengasse.

In der **Wechselstube** des Gefertigten werden **Geldvorschüsse** auf alle Gattungen **Staats- und Industriepapiere** geleistet; ferner werden alle Gattungen **Lose** gegen monatliche Ratenzahlungen von 1 fl. 50 kr. bis 10 fl. verkauft. (Der Käufer spielt schon bei der ersten Ziehung des gekauften Loses mit.) Bei Abnahme eines 1864er Loses wird auch eine Promesse gratis gegeben, so daß der Theilnehmer schon das erste Mal zwei Treffer machen kann.

Aufträge vom Lande werden prompt besorgt.

André Domenig
[363—10] in Laibach.

(657—3) Nr. 141.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Sekol von Hrastnik gegen Johann Sekol von Kal wegen aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1863, Z. 1427, schuldiger 170 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 280, 281 und 193 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. März,
28. April und
29. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 26. Jänner 1866.

Angekommene Fremde.

Am 21. März.

Stadt Wien.

Die Herren: Clement, Handelsmann; Schreiber, Handelsagent, und Tietz, von Wien. — Braune, Handelsmann, und Just, von Triest. — Fitz, Kaufmann, von Gottschee. — Ankemius, Gewerksdirektor, von Neumarktl.

Elephant.

Die Herren: Reinöhl, Fabrikant, von Stuttgart. — Tschernatsch, Handelsagent von Triest. — Winter, Goldarbeiter, von Graz. — Taußig, Handlungsreisender, und Halamischek, Peitschenfabrikant, von Wien. — Sterbenz, Kaufmann, von Eisern. — Leskowitz, Postmeister, von Idria. — Florianič, Agent, von Ferlach. — Meden, Realitätenbesitzer, von Zirkniz. — Dettela, Gutsbesitzer, von Ehrenau.

Baierischer Hof.

Die Herren: Grünhut, Agent, von Triest. — Stonitsch, von Graz.

Mohren.

Herr Drolz, Realitätenbesitzer, von Tüffer.

Börsenbericht.

Wien, 21. März. Verzinsliche Staatsfonds ohne wesentliche Veränderung, Lose um $^{5}/_{10}$ % fester; Industriepapiere bis auf die niedrigeren Bank-Aktien ziemlich behauptet. Devisen und Valuten um $^{5}/_{10}$ % steifer. Geld abondant. Geschäft belangreich.

Oeffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	54.70	54 80
detto rückzahlbar $^{3}/_{4}$ „	99.—	99.25
detto rückzahlbar von 1864	84.50	84.70
Silber-Anlehen von 1864	—.—	—.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	67.—	67.50
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	62.—	62 10
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	61.90	62 --
Metalliques . . . . „ 5 „	59 70	59.80
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	60.—	60 10
detto . . . . „ 4 „	51 25	51 50
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	138.50	139.—
„ „ „ „ 1854 . . .	74.25	74.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	78.40	78.50
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	87.—	87.20
„ „ „ „ 1864 „ „ „	70.—	70.10
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.—	16.50

B. der Kronländer (für 100 fl.)		Gr.-Entl.-Oblig.	
Nieder-Oesterreich . .	zu 5%	80.—	80.50
Ober-Oesterreich . .	„ 5 „	80.50	81.—
Salzburg	„ 5 „	81.--	82 —
Böhmen	zu 5 „	83.—	84.—
Mähren	„ 5%	78.—	80.—
Schlesien	„ 5 „	87.—	88.—
Steiermark	„ 5 „	84.—	86.—
Tirol	„ 5 „	95.—	98.—
Kärnt.. Krain, u. Küstnl.	„ 5 „	84.--	88.—
Ungarn	„ 5 „	64.--	64.75
Temeser-Banat . .	„ 5 „	60.--	61.—
Kroatien und Slavonien	„ 5 „	64 50	65 50
Galizien	„ 5 „	62.50	63.—
Siebenbürgen . . .	„ 5 „	58 75	59.25
Bukowina	„ 5 „	60.—	61.—
Ung. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	60.—	61.—
Tem. B. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	59.25	59.75
Venetianisches Anl. 1859	„ 5 „	—.—	—.—

Aktien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	705. -	708.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	139.80	139.90
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	558.—	560.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1500 —	1502. —
S.-C.-G. z. 200 fl. CM. o. 500 Fr.	164.10	164.30
Kais. Elis.-B. zu 200 fl. CM.	112.50	113.50
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „	104.50	104.75
Süd. St.-, l.-ven. u. c.-it. C. 200 fl.	165.--	166.—
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	153.50	154 —
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	434.—	436.—
Oesterreich. Lloyd in Triest	—.—	206.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W	—.—	370.—
Pester Kettenbrücke	—.—	360.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	135 —	136 —
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	69.—	70.--
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	70.—	71.—
Pest-Losonczer Aktien . . .	—.—	—.--

Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
National-bank auf C. M. 10jährige v. J. 1857 zu . 5%	104.50	105.—
National-bank auf C. M. verlosbare 5 „	89.20	89.40
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	85 10	85.30
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5½ „	74.—	74.50
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	89.--	90.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	111.25	111.75
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	77.50	78.50
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	23.—	23.50
Esterhazy „ 40 „ C. M.	75.—	78.—
Salm „ 40 „ „	26.50	27.—
Palffy zu 40 fl. C. M.	22.50	23.—
Clary „ 40 „ „	23.50	24.—
St. Genois „ 40 „ „	21.--	21.50
Windischgrätz „ 20 „ „	15.50	16.—
Waldstein „ 20 „ „	18.75	19.25
Keglevich „ 10 „ „	13.25	13.75
K. k. Hofspitalfond 10 „ „	12.—	12.50

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	87.30	87 60
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	87.50	87.75
Hamburg, für 100 Mark Banco	77.50	77.70
London für 10 Pf. Sterling .	104 40	104.80
Paris, für 100 Franks . . .	41.50	41.60

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. -- kr.	5 fl. 1 kr.
Kronen . . .	— „ — „	— „ — „
Napoleonsd'or .	8 „ 40 „	8 „ 41 „
Russ. Imperials .	8 „ 59 „	8 „ 60 „
Vereinsthaler .	1 „ 54½ „	1 „ 55 „
Silber . .	103 „ 75 „	103 „ 95 „

Kramische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 84 Geld, 86 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.